

3. 438. a (1) Nr. 10829  
**Rundmachung.**

In Gemäßheit des §. 22 der Landesordnung für Krain hat der krainische Landes-Ausschuß unterm 2. November 1861, 3. 485, hieher bekannt gegeben, daß nach dem Ergebnisse des Landes-Präliminärs für das Verwaltungsjahr 1862 zur Bedeckung der Landes- und Grundentlastungs-Erfordernisse Zuschläge in Antrag gebracht worden sind, u. z.:

a) für den Landesfond 15 Mkr. (Fünfzehn Neukreuzer) von jedem Gulden sämtlicher direkten Steuern, und

b) für den Grundentlastungsfond 26 Mkr. (Sechs und Zwanzig Neukreuzer) von jedem Gulden sämtlicher direkten Steuern.

Indem unter Einem die erforderliche Verfügung getroffen wird, daß die erwähnten Steuerzuschläge vom Ersten November 1861 angefangen, durch die mit der Einhebung der direkten Steuern betrauten Organe auf die vorgeschriebene Weise eingehoben, verrechnet und abgeführt werden, wird zur Beseitigung jedes Mißverständnisses ausdrücklich bemerkt, daß die angedeuteten Zuschläge für den Landes- und Grundentlastungsfond wohl von den sämtlichen direkten Steuern mit Inbegriff des Drittelzuschlages, jedoch ohne Einbeziehung des Kriegszuschlages, einzuheben sind.

Von der k. k. k. Krain. Steuerdirektion.  
Trieft den 14. November 1861.

St. 10829

### Razglas.

Po §. 22 deželne ustave za Krajnsko je krajnski deželni odbor 2. novembra 1861 št. 485 tu sem naznanil, da so bili po pre-rajtanju deželnega predvarka za upravno leto 1862 za poravnanje deželnih potreb in potreb za odvežo zemljiš prikladki navetovani, in sicer:

a) za deželni zalog 15 (petnajst) novih krajcarjev od vsacega goldinarja vseh neposrednih davkov, in

b) za zalog zemljišne odveže pa 26 (sest in dvajset) novih krajcarjev od vsacega goldinarja vseh neposrednih davkov.

Ker se ob enem potrebna naprava stori, da bodo omenjene prikladke od prvega dne novembra 1861 naprej uredi, kateri imajo neposredne davke poberati, po postavi poberali, zarajtovali in odrajtovali, se, da se vsaki pomóti v okom pride, izrečno opomni, da se imajo imenovani prikladki za deželni zalog in za zalog zemljišne odveže s prikladkom tretjine vred toda brez vojskinega prikladka poberati.

Od c. k. primorsko-krajskega dačnega vodstva.

V Terstu 14. novembra 1861.

3. 434. a (2) Nr. 2  
**Dienststellen**

bei der wieder zu errichtenden krainischen Steuerdirektion in Laibach.

1. Eine Kanzlei-Assistentenstelle in der XII. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährl. 367 fl. 50 kr.

2. Eine Kanzlei-Assistentenstelle in der XII. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährl. 315 fl.

Gesuche sind binnen vier Wochen beim Landes-Chef in Krain einzubringen.

Vom Präsidium der k. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 15. November 1861.

3. 436. (2) Nr. 7229  
**Rundmachung.**

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß die angefertigten Verzeichnisse der einheimischen

Militärpflichtigen für die bevorstehende Heeres-Ergänzung des Jahres 1862 bis zum 4. Dezember laufenden Jahres beim Magistrate zur allgemeinen Einsicht aufliegen werden, und daß es Jedermann frei steht:

1. eine Auslassung oder unrichtige Eintragung anzuzeigen, wozu im Hinblick auf den §. 30 des H. E. G., insbesondere die Militärpflichtigen selbst, oder deren Angehörige verpflichtet sind;

2. gegen die geschehene Bezeichnung eines zur Stellung Berufenen als „offenkundig untauglich“, oder als „von Amtswegen befreit“ Einsprache zu erheben;

3. die Reklamationen wegen verweigerter Militärbefreiung, dann die auf den §. 13 H. E. G., gestützten Befreiungsgesuche binnen obiger Frist zuverlässig einzubringen, weil auf spätere kein Bedacht mehr genommen werden darf.  
Stadtmagistrat Laibach am 20. November 1861.

3. 433. a (3) Nr. 1650  
**Konkurs-Rundmachung**

für eine Konzeptspraktikantenstelle bei der Finanz-Prokuratur-Abtheilung in Laibach mit dem Adjutum jährl. 315 fl. — Siehe Amtsblatt Nr. 266, vom 19. November 1861.

3. 432. a (3) Nr. 8689  
**Konkurse.**

Eine Postamts-Assistentenstelle letzter Klasse für Oberösterreich und Salzburg, mit dem Gehalte jährl. 315 fl., und gegen Erlag einer Kautions von 400 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 26. November l. J. bei der Postdirektion in Linz einzubringen.

Eine Postamts-Assistentenstelle letzter Klasse im Bezirke der Postdirektion zu Pesth, ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 26. November l. J. bei dieser Postdirektion einzubringen.

Eine Postamts-Assistentenstelle letzter Klasse im Bezirke der siebenbürgischen Postdirektion ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 26. November l. J. bei der Postdirektion in Hermannstadt einzubringen.  
K. k. Postdirektion Triest am 9. Nov. 1861.

3. 2079. (1) Nr. 4368

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden die Frau Josefa v. Gandin, Herr Sigmund v. Gandin, Franz Kav. Dietrich und ihre allfälligen Rechtsnachfolger mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Dr. Anton Fuchs, als Eigenthümer des Gutes Dbergörschach sub praes. 13. v. M., 3. 4368, die Klage auf Verjährterklärung mehrerer auf obigem Gute haftenden Sachposten eingebracht, worüber die Verhandlungstagsatzung auf den 3. Februar 1862 Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Pongraß als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Pongraß, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Ge-

richte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte.

Laibach am 16. November 1861.

3. 2023. (3) Nr. 2719

### Edikt

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tüffer wird bekannt gemacht, daß am 18. August 1861 Aloisia Wresitz, gewesene Wirthschafterin in Römerbad, ohne Hinterlassung einer lechtwilligen Anordnung im allgem. Krankenhause in Graz gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erberklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Josef Gouedizh, k. k. Notar in Tüffer, als Verlassenschafts-Kurator bestellt worden ist, mit Jenen, die sich werden erberklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erberklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erlos eingezogen würde.

K. k. Bezirksamt Tüffer, als Gericht, am 11. November 1861.

3. 2022. (3) Nr. 6032

### Edikt

Von dem k. k. Bezirksamte Stien, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Miha Kuchar und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern mit Bezug auf das dießiger Edikt vom 5. Juli l. J., Nr. 3578, hiermit erinnert:

Es habe Andreas Kallinschek vulgo Jenko von Unt-rfernig, wider dieselben um die Reassumirung eine Klage vom Bescheide 5. Juli 1861, Nr. 3578, pcto. Erßigung des Eigenthums des sub Urb. Nr. 118 ad Pfarrholgült Stein vorkommenden Acker mesarica sub praes. 31. Oktober l. J., 3. 6032, hieramts angebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 27. Jänner 1862, früh 9 Uhr mit dem vorigen Anbauge mit dem auf ihre Gefahr und Kosten bereits aufgestellten Curator ad actum Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stien, angeordnet wurde.

Dessen werden dieselben mit dem weitem Beilagen verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem obgenannten aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stien, als Gericht, am 1. Oktober 1861.

3. 2046. (3) Nr. 4595

### Edikt

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird in Erinnerung gebracht, daß zur Vornahme des mit Bescheide des. 30. Jänner 1860, 3. 2888, einseitigen stifteten dritten x-kativen Priibitungs-termines bezüglich der, dem Erketen Georg Nodiz von Großobal gehörigen Realität Urb. Nr. 10 ad Grundbuch Herrschaft Radischet, die neue liche Tagatzung auf den 21. Dezember l. J. früh 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß diese Realität dabei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 8. Oktober 1861.

Z. 2031. (3)

Nr. 15510

## E d i k t.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, wird dem Johann Pogazhar und seinen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Josef Galizh von Jeschenzbe Haus-Nr. 6, wider sie mit Klage de praes. 6. November 1861, Z. 15510, die Verfährt- und Erlöschenerklärung der auf der int Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 74, Tom. I, Fol. 231 vorkommenden Realität, zu Gunsten des Johann Pogazhar seit 15. Juni 1811 in Folge Heirathsbriefes vom 5. Juni 1811 bestehenden Forderung pr. 300 fl. begehrt, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den 14. Februar k. J. 9 Uhr früh mit dem Anhang des §. 29 a. O. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Rudolph als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator ad actum verhandelt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. November 1861.

Z. 2025. (3)

Nr. 14981.

## E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird den unbekannt wo befindlichen Herrn von Becken, Lukas Supanzhiz, Josef und Andreas Savitschek, Dr. Stermolle, Lukas Lenarzhiz, Josef Lenarzhiz, Martin, Georg und Agnes Jeschek, sämtliche unbekanntem Aufenthaltes und deren allfälligen unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Lukas Jeschek von Podgoritz, durch seinen Nachhaber Herrn Dr. Josef Drel, die Klage auf Verfährt- und Erlöschenerklärung nachstehender, für sie auf der dem Kläger gehörigen, im Grundbuche St. Peter außer Laibach sub Refsk. Nr. 32 vorkommenden Realität haftenden Sachposten eingebracht, worüber die Tagsetzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren mit dem Anhang des §. 29 der a. O. D. auf den 4. Februar k. J. früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde, als:

- Der seit 29. Februar 1804 laut Schuldscheines vom 1. Februar 1804 für Franz Josef Kramar, resp. Herrn v. Becken intabulirten Forderung pr. 205 fl.;
- der seit 9. Mai 1808 laut Protokolls vom 14. Jänner 1808 für Lukas Supanzhiz intab. Forderung pr. 96 fl. 30 kr.;
- der seit 10. Mai 1808 mit Protokoll vom 20. Juli 1808 zu Gunsten des Josef Savitschek intabulirten und mit dem nämlichen Vergleichsprotokolle seit 11. Mai 1827 zu Gunsten des Andreas Savitschek exekutive intabulirten Forderung pr. 216 fl. 48 kr. c. s. c.;
- der seit 16. Jänner 1809 mit Verzeichniß vom 16. Jänner 1809 zu Gunsten des Dr. Stermolle intabulirten 28 fl. 21 kr.;
- der seit 14. Nr. 1816 mit Vergleich vom 8. Juni 1815 zu Gunsten des Lukas Lenarzhiz intabulirten 432 fl. c. s. c.;
- der seit 5. Juli 1824 mit Vergleich vom 20. Jänner 1824 zu Gunsten des Josef Lenarzhiz exekutive intabulirten 45 fl. 53 kr.;
- der seit 2. Dezember 1829 mit Schuldschein vom 6. Mai, recte August 1829 für Martin, Georg und Agnes Jeschek intabulirten 50 fl.;

Da diesem Gerichte der dormalige Aufenthalt derselben unbekannt ist, so wurde ihnen von diesem Gerichte aus, zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Rudolph als Curator ad actum bestellt, und werden hievon dieselben mit dem Besage hiemit in Kenntniß gesetzt, daß sie zur obigen Tagsetzung entweder persönlich erscheinen, oder aber dem für sie bestellten Curator die erforderlichen Behelfe rechtzeitig an die Hand zu geben und sich allenfalls einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird und sie sich die allfälligen, aus einer Versäumung entstehenden Folgen selbst zuschreiben haben werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. November 1861.

Z. 2026. (3)

Nr. 13671.

## E d i k t.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edikte vom 28. August l. J., Z. 11880, wird bekannt gemacht, daß sich Exekutionsführer Herr Dr. Josef Drel und Exekut Johann Jankovich von Brundorf, dahin einverstanden haben, daß es lediglich bei der in Folge Bescheides vom 28. August l. J., Z. 11880, auf den 2. Dezember l. J. angeordneten 3. Feilbietungstagsetzung sein Verbleiben habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. Oktober 1861.

Z. 2027. (3)

Nr. 14979.

## E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung der Ursula Zeglar von Laibach, gegen Mathias Zeglar von Unterschischka, wegen aus dem Vergleiche vom 3. Juli 1829 schuldigen Restforderung pr. 35 fl. C. M. c. s. c., die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Kommenda Laibach sub Urb. Nr. 61 vorkommenden, gerichtlich auf 973 fl. 30 kr. bewertheten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die 3 Feilbietungstagsetzungen auf den 11. Dezember 1860, auf den 11. Jänner und auf den 10. Februar 1861, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß solche nur bei der 3. Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbucheextrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Oktober 1861.

Z. 2028. (3)

Nr. 14583.

## E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Herrn Franz Preschern von Triest, durch Herrn Dr. Kazubizh, gegen Mathias Lenzbel von Bresoviz, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. Oktober 1860, Z. 15283, schuldigen 538 fl. 65 kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der magistratischen Rosarjegült sub Refsk. Nr. 32 vorkommenden, gerichtlich auf 3160 fl.; der daselbst sub Urb. Nr. 986 vorkommenden, auf 773 fl. 35 kr.; der daselbst sub Urb. Nr. 10081 vorkommenden, auf 1380 fl. bewertheten Realitäten, so wie des auf 3500 fl. bewertheten Morastackers, bewilliget, zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 11. Dezember 1860, den 11. Jänner und den 10. Februar 1861, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß solche nur bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und die betreffenden Grundbucheextrakte können täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Oktober 1861.

Z. 2029. (3)

Nr. 15343.

## E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Andreas Selan gegen Johann Maront von Podlipoglav, wegen aus dem Vergleiche vom 15. Juli 1860, Z. 10034 schuldigen 49 fl. 25 kr. c. s. c., die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Auersperg sub Urb. Nr. 513 vorkommenden, gerichtlich auf 1180 fl. bewertheten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 11. Dezember l. J., den 11. Jänner und den 11. Februar l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß solche nur bei der dritten Feilbietungstagsetzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. November 1861.

Z. 2032. (3)

Nr. 15505.

## E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 25. Oktober 1861 verstorbenen Galanterie- und Nürnbergerwarenhandlers Herrn Ignaz Urbanzhiz, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 19. Dezember d. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 6. November 1861.

Z. 2030. (3)

Nr. 15459.

## E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem Anton Karl, Maschmisch, hiemit erinnert:

Es habe Herr J. C. Razubizh von Laibach, durch Dr. Uranitsch, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 410 fl. sub praes. 5. November d. J., Z.

15459, hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den 14. Februar l. J. 9 Uhr früh mit dem Anhang des §. 29 a. O. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Hr. Dr. Rudolph als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. November 1861.

Z. 2033. (3)

Nr. 15704.

## E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesämtlichen Edikte vom 1. September l. J., Z. 12043, bekannt gemacht, daß sich Exekutionsführer Andreas Meckle und der Exekut Josef Perme dahin einverstanden haben, daß nun lediglich zu der dritten, auf den 14. Dezember l. J. angeordneten Feilbietungstagsetzung geschritten werde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. November 1861.

Z. 2034. (3)

Nr. 2906.

## E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 14. August 1861 mit Testament verstorbenen Martin Suchadolnig verwitweten Realitätenbesitzer und Bürgermeister von Franzdorf, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 11. Dezember 1861 früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 15. August 1861.

Z. 2039. (3)

Nr. 6447.

## E d i k t.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edikte vom 3. Juli 1861, Z. 3800, wird erinnert, daß in der Exekutionsfache des Hrn. Johann Tomschik von Feistritz, gegen Johann Proffen von Kutschou Nr. 24, pecto. 552 fl. 36 kr., am 29. November 1861 hieramts zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 29. Oktober 1861.

Z. 2040. (3)

Nr. 6490.

## E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird im Nachhange zum Edikte vom 12. August l. J., Z. 4337, bekannt gemacht, daß zu der auf den 6. November d. J. in der Exekutionsfache des Hrn. Johann Kalister von Triest, durch den Nachhaber Hrn. Thomas Stegu von Weisberg, gegen Karl Tomschik von Planina, respective dessen Erben, pecto. 6300 fl. angeordneten zweiten Tagsetzung der gegnerischen Realität sich kein Kaufinhaber gemeldet hat, daher zu der auf den 7. Dezember d. J. angeordneten letzten Realfeilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 7. November 1861.

Z. 2047. (3)

Nr. 4606.

## E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Kovazhizh von Rafitna, gegen Andreas Scherjov von Krajnbe, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 22. März 1861, Z. 1391, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 298/294 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 709 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsetzungen auf den 24. Dezember 1861, auf den 24. Jänner und auf den 25. Februar 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 11. Oktober 1861.